

Kernlehrplan Deutsch 2004 NRW

Aufgabenbeispiel

Jahrgangsstufe 5/6 (mündlich) – Gesamtschule

Aufgabentyp 2: Gedichte gestaltend vortragen

aus:

Aufgabenbeispiele zu den Kernlehrplänen Deutsch NRW, S. 20 – 23

**Kommission für die Entwicklung von Kernlehrplänen für das Fach Deutsch
Landesinstitut für Schule 2004**

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/deutsch-unterrichtsentwicklung/>

Aufgabenbeispiel: Jahrgangsstufe 5/6 (mündlich) – Gesamtschule

Aufgabentyp 2: Gedichte gestaltend vortragen

Unterrichtlicher Kontext

Die Aufgabe ist Teil des Unterrichts zum Thema „Reise durch die Jahreszeiten“ im 6. Schuljahr. Im Wesentlichen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Gedichten zu Monaten und Jahreszeiten. Sie lernen die Funktion des Aufbaus in Strophen und in Reimen sowie die Bedeutung der Bilder für den lyrischen Ausdruck kennen. Ein wichtiges Element des Unterrichts ist die Einübung angemessener Gedichtvorträge. Darüber hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler, Ergebnisse ihrer Auseinandersetzung mit lyrischen Texten anschaulich und verständlich vorzutragen und ihren Vortrag medial wirkungsvoll zu unterstützen (z. B. durch eine angemessene Gestaltung von Folien für den Overhead-Projektor, durch Cluster, Wandplakate). Diesem letzten Ziel, die Präsentationskompetenz zu entwickeln, ist die folgende Aufgabenstellung schwerpunktmäßig zugeordnet.

Aufgabenstellung

Georg Britting¹

Feuerwoge jeder Hügel

*Feuerwoge jeder Hügel,
Grünes Feuer jeder Strauch,
Rührt der Wind die Flammenhügel,
Wölkt der Staub wie goldner Rauch.*

*Wie die Gräser züngelnd brennen!
Schreiend kocht die Weizensaat.
Feuerköpfige Blumen rennen
Knisternd üben Wiesenpfad.*

*Blüten schwelen an den Zweigen.
Rüttle dran! Die Funken steigen
Wirbelnd in den blauen Raum-
Feuerwerk ein jeder Baum.*

¹ Georg Britting: Sämtliche Werke, List Verlag, Bd.2, München/Leipzig 1987–1996
hier aus: Deutschbuch Grundaussgabe 6. Cornelsen, Berlin 1999, S. 110

Aufgabe:

Der Aufgabe geht die Analyse des Gedichtes in Gruppenarbeit auf Grund von Leitfragen voraus, die darauf gerichtet sind wichtige Textstellen zu markieren, zu erkennen, um was es in diesem Gedicht geht, den Aufbau des Gedichtes (Strophen und deren Inhalte, Reim) sowie die Bildhaftigkeit und ihre Wirkung zu erfassen.

Nachdem ihr die Aufgaben zum Gedicht bearbeitet habt, bereitet ihr in der Gruppe vor,

- **wie das Gedicht ausdrucksvoll vorgelesen werden kann und**
- **wie ihr eure Ergebnisse kurz, interessant und informativ vortragen könnt (benutzt dabei den Overhead-Projektor).**

Dazu müsst ihr folgende Entscheidungen treffen:

- **Wer von euch kann das Gedicht am besten vorlesen?**
- **Wer trägt welche Ergebnisse eurer Gruppenarbeit vor?**
- **Wie baut ihr euren Vortrag so auf, dass alle ihn gut verstehen? (Achtet auf eine deutliche Gliederung und eine verständliche Sprache.)**
- **Was schreibt ihr auf die Folie und wie schreibt ihr es auf?
Was tragt ihr nur mündlich vor?**

Eure Entscheidungen müsst ihr begründen können.

Kompetenzbezug (Kapitel 3)

Lesen – Umgang mit Texten und Medien (3.3)

- einfache literarische Formen unterscheiden, Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Merkmale erfassen (3.3.6)
- Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen untersuchen (3.3.9)

Sprechen und Zuhören (3.1)

- deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen (3.1.1)
- in vorgegebenen Situationen gestaltend sprechen (3.1.11)
- anschaulich und verständlich über Arbeitsergebnisse informieren (3.1.3)
- stichwortgestützt Ergebnisse vortragen, in einfacher Weise Medien einsetzen (3.1.4)

Leistungserwartungen

Verstehensleistung

Die Schülerinnen sollen die Unterteilung des Textes in Strophen, deren Inhalte und die Benutzung des Kreuz- und Paarreims beschreiben, insbesondere aber die vielfältigen Bildelemente der Feuer-Metaphorik angeben und erkennen, dass durch sie eine Landschaft im (Spät-) Sommer, die vor Hitze zu glühen scheint oder im Licht der rot glühenden Abendsonne erstrahlt, sehr ausdrucksstark dargestellt wird.

Darstellungsleistung

Das Gedicht soll so vorgetragen werden, dass durch die Sprechgestaltung die einzelnen Sinneinheiten (die Strophen und sprachlichen Bilder) klar erkennbar werden (z. B. durch Pausen) und die zentralen Bedeutungsträger der Feuer-Metaphorik deutlich zum Ausdruck kommen (gestützt auf entsprechend markierte Textstellen).

Der Vortrag der Ergebnisse soll durch eine knappe Bezugnahme auf die Aufgabe eingeleitet und durch die Angabe von Stichworten (z. B. Reim, Inhalt der Strophen), zu denen referiert wird, klar gegliedert sein. Die Gliederung orientiert sich sinnvollerweise an der Abfolge der einzelnen Aufgaben zum Analyseteil. Die Ergebnisse werden auf der Grundlage eines Stichwortzettels frei vorgetragen und in einfachen, verständlichen Sätzen formuliert. Beim Vortrag werden die Zuhörer angesehen. Die Aussagen werden ggf. durch kurze Zitate gestützt. Auf der Folie wird nur das notiert, was die Wirkung und das Verständnis des Vor-

* Die Ziffern beziehen sich auf die einzelnen Kompetenzen in den Bereichen des Faches wie sie im Kapitel 3 „Kompetenzanforderungen“ aufgelistet sind.

trags unterstützt. Das können erstens die Stichwörter sein, zu denen Einzelergebnisse referiert werden. Damit wird die Struktur des Vortrags visualisiert. Zum Zweiten bietet sich zur Notation auf der Folie das Reinschema der ersten (und zweiten) im Vergleich zur dritten Strophe an. Die Bildhaftigkeit kann in ihren Elementen am besten als Cluster um ein Zentrum z. B. mit dem Eintrag „Glühende Sommerlandschaft“ von den Schülerinnen und Schülern auf einer zweiten Folie dargestellt werden.

- aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren (3.1.9) Die vortragenden Schülerinnen und Schüler können im Gespräch, das sich an die Präsentation anschließt, sachbezogen auf Fragen antworten und kritische Rückmeldungen zu ihren Ergebnissen und ihrem Vortrag sachlich aufnehmen.